

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

14.11.2007

**1400.**

### **Schriftliche Anfrage von Peter Anderegg und Daniel Meier betreffend Stadtpolizei, mobile Quartiergruppen**

Am 29. August 2007 reichten die Gemeinderäte Peter Anderegg (EVP) und Daniel Meier (CVP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2007/469 ein:

Nach der Schliessung des Polizeiposten Seebach im April 2007 wurde ein Konzept mit einem mobilen Quartierpolizeiteam installiert. Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Stellenprozentente für das Quartierpolizeiteam sind geplant?
2. In welchen Schritten wurden oder werden diese Stellenprozentente erreicht?
3. An welchen Tagen und Zeiten sind die Quartierpolizisten in Seebach im Einsatz?
4. Geschieht dies zu Fuss, mit Fahrzeugen, unter Verwendung des öffentlichen Verkehrs?
5. Wie ist die prozentuale Aufteilung zwischen Präsenz im Quartier und administrativen Arbeiten?
6. Können bei den Quartierpolizisten direkt Anzeigen erstattet werden? Wenn nicht, warum und wohin hat man sich zu begeben?
7. Patrouillieren die Quartierpolizisten alleine oder im Team?
8. Werden Sie via Einsatzzentrale an Tatorte geschickt? Wenn nein, warum nicht?
9. Sollten die Quartierpolizisten alleine patrouillieren, wie steht es da um deren Sicherheit?
10. Werden die Quartierpolizisten ausschliesslich in Seebach eingesetzt oder nehmen sie auch an übergeordneten Einsätzen teil? Falls Ja, wie oft und in welchem Ausmass? Wie wird während diesen Zeiten die polizeiliche Präsenz in Seebach gewährleistet?
11. Mit welchem Personalbestand wird die Sicherheit ausserhalb der Präsenz der Quartierpolizisten im Quartier Seebach gewährleistet? Genügt dieser Personalbestand und wenn nein, welche andern Einheiten werden um Unterstützung gerufen?
12. In welchen Quartieren der Stadt Zürich ist das Modell des „Quartierpolizeiteams“ auch schon eingeführt oder geplant? Und wenn nicht, warum?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

### **Einleitende Anmerkung**

Das Projekt „Quartierpolizei Seebach“ wurde als Pilotprojekt lanciert. Nach einem guten halben Jahr Umsetzungsphase darf ein durchwegs positives Fazit gezogen werden: Die Bevölkerung im Quartier reagierte mit grosser Zustimmung, die erhöhte Polizeipräsenz wurde einhellig gelobt. Während des ganzen Sommers 2007 gingen bei der Stadtpolizei keine Meldungen über Belästigungen durch Gruppen von Jugendlichen ein. Dies ganz im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, wo es regelmässig zu Klagen wegen Lärmbelästigungen, Vandalismus, Verunreinigen des öffentlichen Grundes, unflätigen Benehmens und Belästigungen von Anwohnenden und Passantinnen und Passanten durch Gruppen von Jugendlichen gekommen war. Diese positive Entwicklung darf durchaus in einem direkten Zusammenhang mit der erhöhten Polizeipräsenz im Quartier gesehen werden.

**Zu Frage 1:** Für die Quartierpolizei Seebach werden 200 Stellenprozentente eingesetzt. Das entspricht der Belegung der ehemaligen Quartierwache Seebach.

**Zu Frage 2:** Der erste Quartierpolizist nahm seinen Dienst am 1. April 2007 auf, der Zweite am 1. Juli 2007.

**Zu Frage 3:** Die Quartierpolizistinnen/-polizisten sind von Montag bis Freitag zwischen 07.00 und 20.00 Uhr im Einsatz.

**Zu Frage 4:** In der Regel sind die Quartierpolizistinnen/-polizisten zu Fuss unterwegs. Die Anfahrt ins Quartier erfolgt mit einem Dienstauto (Smart) oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

**Zu Frage 5:** Die Arbeit ist aufgeteilt in rund 70 Prozent Präsenz im Quartier und 30 Prozent administrative Arbeiten.

**Zu Frage 6:** Selbstverständlich können die Quartierpolizistinnen/-polizisten Anzeigen entgegennehmen. Zusätzlich steht die Regionalwache Oerlikon während 24 Stunden für Anzeigen offen.

**Zu Frage 7:** Meist patrouillieren die Quartierpolizistinnen und -polizisten allein. Bei Kontrollen oder speziellen Einsätzen im Quartier sind sie zu zweit.

**Zu Frage 8:** Die Quartierpolizistinnen/-polizisten sind über Funk jederzeit erreichbar und werden auch zu Einsätzen im Quartier geschickt.

**Zu Frage 9:** Jede Polizistin und jeder Polizist muss in der Lage sein, die normalen Patrouillentätigkeiten tagsüber allein durchzuführen. Wenn nötig, lässt sich über Funk aber jederzeit Hilfe anfordern, sodass die Situation kein ausserordentliches Sicherheitsrisiko darstellt.

**Zu Frage 10:** Die beiden Quartierpolizistinnen/-polizisten werden ausschliesslich in Seebach eingesetzt. Zudem nehmen sie aber auch an Einsätzen des Ordnungsdienstes teil. Dabei wird darauf geachtet, nie beide Quartierpolizistinnen/-polizisten gleichzeitig dort einzusetzen, so dass die Präsenz im Quartier in jedem Fall sichergestellt bleibt.

**Zu Frage 11:** Ausserhalb der Arbeitszeiten der Quartierpolizistinnen/-polizisten gewährleisten Streifenbesetzungen der Regionalwache Oerlikon die Sicherheit im Quartier. Sie können im Bedarfsfall zusätzlich durch Patrouillen anderer Dienste (z. B. Brennpunkt, Spezial, Verkehrspolizei, Polizeilicher Assistenzdienst, Fahndung und Ermittlung) unterstützt werden. Der Personalbestand ist ausreichend, um auch ausserhalb der Arbeitszeit der Quartierpolizistinnen/-polizisten die nötige polizeiliche Präsenz zu gewährleisten.

**Zu Frage 12:** Aufgrund der positiven Erfahrung ist vorgesehen, das Modell „Quartierpolizei“ auch in weiteren Quartieren umzusetzen. Über Einzelheiten wird der Stadtrat informieren, wenn konkrete Projekte vorliegen.

Vor dem Stadtrat  
der Stadtschreiber  
**Dr. André Kuy**